

Feiern Sie mit und erleben Sie das Fest „100 Jahre BN in Bayern“ in Bühl in Immenstadt!

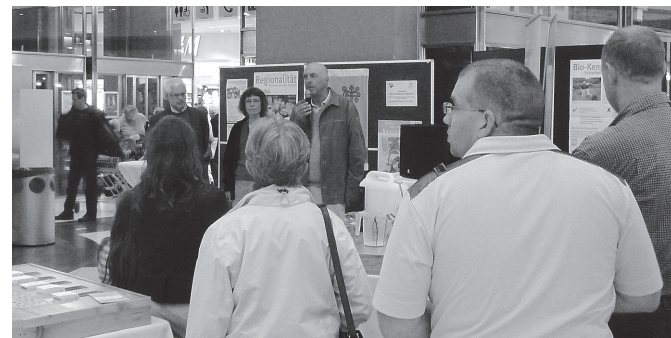
100
JAHRE

Am Sonntag, 28. Juli 2013 feiert der Bund Naturschutz in Bayern seinen Hundertsten! Das attraktive Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene bietet interessante Ausflüge, kulinarische und kulturelle Glanzlichter. Mehr dazu im Beiblatt.

Ausstellung zum Ökologischen Fußabdruck

Auf Anregung von Karin Ulich, BN-Mitglied und Vorsitzende des Vereines „Tier & Mensch e.V.“, holte die Kreisgruppe gemeinsam mit diesem Verein eine ganz besondere Ausstellung in den Landkreis: An insgesamt vier Orten konnten Interessierte vom 24.09.–19.10.2013 bei der interaktiven Ausstellung der Organisation „Brot für die Welt“ ihren „Ökologischen Fußabdruck“ testen. Sie konnten damit feststellen, wie groß die Spuren sind, die ihre – und damit unsere – Lebensweise auf unserem Planeten hinterlässt, und zwar

im Sinne von Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung etc. Es war ein Kraftakt, die Ausstellung immer kompetent zu besetzen, die vielen interessierten Schulklassen dort zu führen und das Begleitprogramm zu organisieren. Federführend waren hier Karin Ulich und Claudia Grießer. Wertvolle Partner waren der „Eine-Welt-Verein Akapacha“ in Lindenberg und die Arbeitsgruppe „Eine Welt“ der Agenda 21 in Lindau. Ganz herzlichen Dank ihnen und allen, die sich engagierten.



Eröffnung der Ausstellung im Foyer des Lindauparks. Karin Ulich und Erich Jörg begrüßen die Gäste, die gleich im Anschluss ihren ökologischen Fußabdruck testen konnten.

Jugendarbeit

10 „Müpfen“ in der Altersklasse 11–13 Jahre entdecken die Natur und beteiligen sich an Aktionen, wie bei den Lindauer Gartentagen und Baumpflanzungen.

In der Kindergruppe (6–10 Jahre) sind derzeit noch Plätze frei! Anmeldung in der Geschäftsstelle möglich.

Das Umweltbildungsprojekt, welches zu großen Teilen vom Fond für Umweltbildung gefördert wurde, ist nach einer einjährigen Verlängerung zu Ende gegangen:

in 26 Schulangeboten, 9 Urlaubersangeboten und einer Lehrerfortbildung entdeckten insgesamt 688 Kindern, Jugendlichen und 67 Erwachsenen in diesen zwei Jahren ökologisch wertvolle Ecken im Landkreis. Dank der Zusammenarbeit mit dem Naturerlebniszentrum im Alpseehaus gibt diese Veranstaltungen es weiterhin.

Ein Dank gilt Claudia Grießer, die den Bereich Jugendarbeit organisiert.



Gemeinsam mit dem Amt für ländliche Entwicklung pflanzten die Müpfen in Heimenkirch Obsthochstämme.

Nachrichten in Kürze

- Das Finanzamt Kempten hat die Geschäftsbücher der Jahre 2009 bis 2011 geprüft. Die Behörde hat nichts beanstandet (Bescheid vom 14. 8. 2012).
- Die im Jahre 2011 gewählte Beisitzerin Vera Noe hat ihr Amt nicht angetreten. An ihrer Stelle wurde bis zur nächsten Wahl kommissarisch Anja Lassert aus Scheidegg berufen.
- Unsere Petition an den bayerischen Landtag gegen die Wasservogeljagd mit dem Motorboot auf dem bayerischen Bodenseeufer ist gescheitert. Es darf weiterhin mit einigen Einschränkungen so gejagt werden.
- Auch unsere zweite Petition im letzten Jahr verfehlte ihr Ziel. Die teilweise Aufgabe eines öffentlichen Weges in Ufernähe an der Ladestraße durch die Stadt Lindau zugunsten privater Zwecke wurde nicht beanstandet.
- Unsere fleißigen Amphibienhelferinnen und -helfer haben im letzten Jahr ca. 4500 Kröten, Lurche, Frösche an Straßen eingesammelt und damit gerettet. Danke.
- Der Vorstand hat im Bauleitverfahren der Gemeinde Weißensberg die Errichtung einer Photovoltaikanlage bei Lampertsweiler wegen der Exponiertheit in der Landschaft abgelehnt.
- Seit 1.4.2012 vertritt Reiner Gubitz den BN im Jagdbeirat des Landkreises.
- Der BN lehnte das Baugebiet „Weiler-Nord“ ab. Grund: Zersiedelung der freien Landschaft und Nichtausschöpfung von innerörtlichen Bauflächen.
- Das Streuobst-Apfelsaftprojekt ist weiterhin auf Erfolgskurs. Seit 2012 gibt es zwei Annahmetage und mit Hergatz und Schwatzen auch zwei Annahmestellen für Streuobst.
- Bei der Eröffnung der Daimler Filiale am 15. 09. 2013 in Weißensberg wurde vom BN zu einer Demo aufgerufen



Demo in Weißensberg, Bild Uli Stock

Jahresrückblick BN-Arbeitskreis Ellhofen

- Da die 2 kleinen der 4 Amphibienteiche (Ausgleichsflächen der Fa. Betonwerk Rudolph) mit Binsen und Gräsern fast zugewachsen waren, haben wir sie schonend mit einem Kleinbagger gereinigt. Das große Biotop, das zur Hälfte zu verlanden drohte, wurde ebenfalls auf ein gleiches Tiefenniveau ausgebaggert.
- Im Laumoor, ausgebaggert im letzten Jahr, laichen wieder viele Gras- und Teichfrösche.
- Kröten sind rar geworden in Ellhofen. Lediglich in den Gartenteichen von Familie Fiebig wird der Krötenlaich behutsam großgezogen.
- Ebenso tummeln sich große Massen Gras- und Teichfrösche in den 2 Folienteichen von Norbert Hillenbrand.
- Der Bautermin des gigantischen Rückhaltebeckens am Tobelbach zum Hochwasserschutz von Röthenbach steht noch nicht fest.

- Ellhofen leidet unter dem großen LKW-Aufkommen der Fa. AKS/Geiger und dem Baustoffwerk Rudolph. Ständig fahren die Schwertransporter durch die Hauptstraße des Dorfes. Wir werden im Frühjahr eine LKW-Zählung durchführen und das Ergebnis der Gemeinde Weiler-Simmerberg vorlegen
- Kontakt:** Jörgen Brauer, Osterholzsstr. 16, Ellhofen, 083 84 / 410

Gebietsbetreuung Allgäuer Moore

Nach wie vor ist bei der Kreisgruppe die Gebietsbetreuung Allgäuer Moore mit 13 Wochenstunden angesiedelt. Isolde Miller hat diesen Posten inne, dessen Personalkosten vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Erträgen der Glücksspirale und dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden. Sie hat im Jahr 2012 vor allem Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Moore und Moorschutz betrieben. Ein großer Erfolg war die Veranstaltungsreihe „Frühling im Moor“, die gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Lindau-Westallgäu und der Unteren Naturschutzbehörde im Rahmen der Allgäuer Moorallianz durchgeführt wurde. Bei 12 Exkursionen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen wurden 250 Personen über Moore und Moor-

schutz informiert, die Ausstellung „Baden in der Faszination der Moore“ besuchten ca. 550 Menschen in Weiler und Lindau. Weitere Aktivitäten der Gebietsbetreuerin: Information der Eigentümer von Moorgrundstücken über mögliche Schutz- und Pflegemaßnahmen, Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband bei der Umsetzung solcher Maßnahmen, Führungen für Schulklassen und Gruppen durch die Moore. Auch die Maßnahmen im Hagspielmoor hat sie begleitet und wird auch weiterhin ihr wachsames Auge auf die Pegelstände und die Entwicklungen dort legen.

Für das Jahr 2013 steht vor allem die Kampagne für torffreies Gärtnern auf dem Programm.



Artenkenntnis im Moor: Beim Torfmoos-Bestimmungskurs unter fachlicher Anleitung einer Mitarbeiterin der Hochschule Weihenstephan ging es für alle Teilnehmer wirklich ins Detail.

Personelles

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Unsere Kreisgruppe ist als Einsatzstelle für den BFD anerkannt. Am 1.3.2013 wird nun der 27-jährige Neuseeländer Gabriel McArtney für ein halbes Jahr bei

uns eintreten. Er will ab Herbst an der Uni Zürich das Fach Umweltingenieurwesen belegen und braucht dazu das BN-Praktikum.

Wir freuen uns über folgende treue BN-Jubilare:

Martin Asam 65 Jahre BN-Mitglied

Ein seltenes Jubiläum beging Martin Asam aus Röthenbach im letzten Jahr. Seit 65 Jahren hält er dem BN nun schon die Treue. Schon vor zehn Jahren überreichten wir ihm die „Goldene Ehrennadel“ des Vereins. Er gehört sicherlich zu den dienstältesten Mitglieder in ganz Bayern. Dafür danken wir ihm recht herzlich.

40 Jahre Mitgliedschaft:

Dr. med. Klaus Duttler, Grünenbach
Klaus Wagner, Wasserburg

Christian Kern, Sigmarszell
Norbert Lungmus, Wasserburg
Claus Müller, Lindau
Erich und Elke Rudolph, Sigmarszell
Frank Sauter-Funk, Scheidegg
Ursina Scheidig, Wasserburg
Kurt und Sylvia Steer, Sigmarszell
Richard Steinhauser, Sigmarszell
Brigitte Stiefenhofer, Lindau
Reinhard u. Brigitte Thorbecke, Bodolz
Reinhard Vetter, Wasserburg
Ulrike Wolf, Lindau

25 Jahre Mitgliedschaft:

Erwin und Edith Ammann, Lindau
Gerold Baier, Lindau
Wilhelmine Binder, Lindau
Helmut und Erika Birk, Wasserburg
Dr. Uwe Birk, Lindau
Thomas und Petra Hella Börner, Lindau
Maria Bredel, Weißensberg
Christian Dietlein, Lindau

TOTENTAFEL

Der BN trauert um folgende Mitglieder, die uns 2012 für immer verließen

Dr. Peter Adler, Grünenbach
Theo Diederich, Weißensberg
Eva Dietl, Weißensberg
Barbara Feuerle, Heimenkirch
Martha Gehlisch, Bodolz
Barbara Kaiser, Lindau
Cornelius Kreitmeier, Lindau
Georg Lang, Lindau
Babette Lanzenberger, Lindenberg
Luise Mang, Lindau
Richard Schaller, Bodolz

Den Angehörigen gilt unsere tiefe Anteilnahme.

Wir danken diesen Mitgliedern herzlich für ihre langjährige Unterstützung.

In und um den Landkreis Lindau

Popularklage gescheitert

Der Bayerische Verfassungsgerichtshof in München hat unsere Popularklage zurückgewiesen. Damit darf nun ein Unternehmen am Rand des Lindauer Ortsteils Unterreitnau seine große Betriebsstätte errichten. Wir hatten vor Gericht den Landverbrauch, das Eindringen in den Außenbereich und die Verletzung der bayerischen Verfassung (Schutz der freien Landschaft) gerügt. Das Gericht bewertete jedoch die wirtschaftlichen Aspekte höher als unsere vorgetragenen Anliegen (Urteil vom 29.03.2012, AZ: Vf 5-VII-11). „Nachahmungstäter“ dürfen sich freuen. Tür und Tor ist ihnen damit geöffnet worden.

Seltene Koalition in Weiler

Weilers Bürgermeister und Teile seines Gemeinderats haben große Pläne. Sie wollen fernab von Siedlungsstrukturen im Bereich Hammermühle ein 13 ha großes Gewerbegebiet ausweisen. Die Kreisgruppe erhob dagegen voller Betroffenheit Einspruch. Auf einer von der Weilerer CSU ausgerichteten Veranstaltung im Mai 2012 kündigten die Partei, die Ortsbauernschaft und der BN gemeinsam Widerstand an. Eine derartige Koalition in einem Umweltbelang hat es in der Kreisgruppengeschichte noch nicht gegeben. Seither ist es still um die Pläne geworden. Kehrt Einsicht ein?

Gestratz will interkommunales Gewerbegebiet

Die kleinste Landkreismunicipalität ist offenbar durch einen strammen Wachstumskurs Hergatz, Lindenberg, Röthenbach, Scheidegg und Weiler nacheifern. Nach dem bedenklichen Baugebiet „Am Sonnenhang“ soll Gestratz mit einem interkommunalen Gewerbegebiet – natürlich weitab jeglicher Besiedlung – „Industriestandort“ werden und unter anderem auswärtige Betriebe anlocken. Hemmungen scheint es nicht zu geben. Der BN erhob bislang als Einziger mahndend seine Stimme. Westallgäuer Heimat ade?

Ein kleiner Erfolg in Lindau

Der BN hat sich dagegen gewehrt, im Flächennutzungsplan der Stadt Lindau im Überflutungsgebiet der Ach ein Bauwerk auszuweisen. Die Stadt schenkte uns kein Gehör. Nun hat die Regierung von Schwaben die Streichung des Bauwerks verfügt und machte daneben die Nähe des FFH-Gebietes Oberreitnauer Ach geltend.

Scheidegger Turbulenzen

Die Katholische Jugendfürsorge Augsburg schreckte die Öffentlichkeit im Frühjahr 2012 mit der Meldung auf, unterhalb des Baumwipfelpfades im Scheidegger Ortsteil Oberschwenden 265 neue Parkplätze anzulegen. Ein neuer Angriff auf die empfindsame dortige Landschaft! Wir protestierten in Augsburg und bei der Marktgemeinde. Ergebnis: Die Gemeinde ließ dann nur 93 neue Plätze zu.

Unser Vorschlag, das Gelände der vor vielen Jahren aufgegebenen Feriensiedlung Ostkinberg zu rekultivieren und den Bereich an die Landwirtschaft zurückzugeben, nahm Scheidegg wohl zur Kenntnis, aber nicht ernst. Stattdessen kaufte sie das Gebiet und sucht nun nach einem Investor. Was mag da wohl kommen?

Windkraft im Landkreis Lindau

Bisher war der Landkreis Lindau im Regionalplan Ausschlussgebiet für Windkraftanlagen. Im Zeichen der Energiewende fällt diese Regelung. Der BN setzt auf erneuerbare Energie und consequentes Energiesparen. Das erfordert insbesondere bei der Windkraft Zugeständnisse. Die Kreisgruppe hat nach ausgiebigen Diskussionen und Ortsbesichtigungen folgenden Suchräumen des Regionalen Planungsverbandes grundsätzlich zugestimmt: Kugelgebiet Maierhöfen, Stiefenhofen-Trabers, Grünenbach-Sibratshofen, Gestratz an der LI 5. Die genauen Standorte bleiben jedoch einer Einzelfallprüfung im Genehmigungsverfahren vorbehalten.

Schweres Ringen um Kreisstraße und Brücke in Röthenbach

Der Neubau einer Brücke über die Argen und der Ausbau der Kreisstraße LI 12 zwischen Eglofstal und Steinegaden entwickelte sich 2012 zu einem Brennpunkt. Talbewohner, Landwirte und der BN fürchten um große Flächenverluste, Zerschneidung der anmutigen Tallandschaft und den Einzug des Schwerlastverkehrs. Es bildete sich eine rege Bürgerinitiative mit vielen Aktivitäten wie einer Demonstration und Runden Tischen. Den Auftakt bildete eine Protestveranstaltung der Kreisgruppe im März 2012 im Gasthof „Adler“ in Harratried. Der Landkreis Lindau und die Gemeinde Röthenbach wollen jedoch auf die vorgetragenen Besorgnisse wenig Rücksicht nehmen und favorisieren den Neubau von Brücke und Straße. Endgültiges ist aber noch nicht entschieden.

Unglaubliches in und um Lindau

• Das Positive:
Die Stadt wollte ihr Ufergrundstück am Kleinen See – jetzt noch belegt mit dem Alpengarten – verkaufen, um es von privater Hand bebauen zu lassen. Der BN wandte sich als Erster energisch dagegen und es setzte eine intensive Diskussion ein, bei der die Kreisgruppe von den angrenzenden Sportvereinen unterstützt wurde. Auf der Bürgerversammlung 2012 stellte Erich Jörg den Antrag an die Stadt, das Grundstück nicht zu verkaufen und nicht zu bebauen. Dieser fand eine breite Mehrheit und der Stadtrat musste erneut entscheiden. Das tat er am 21.02.2013. Herrlich einstimmig folgten die Stadträte dem Beschluss aus der Bürgerversammlung. Sie konnten gar nicht anders, denn bei der Sichtung der Unterlagen stellte die Verwaltung fest, dass eine Bebauung im Vertrag von 1914 ausgeschlossen war.

• Das Negative:
Die Meldung hat die Kreisgruppe entsetzt. Der Freistaat Bayern plant den vierspurigen Ausbau der B 31 zwischen Nonnenhorn und der Anschlussstelle an der A 96 bei Weißenberg. Das ökologische Aus des reizvollen Bodenseehinterlandes mit den FFH-Gebieten Unterreitnauer Moos und Achtal sowie dem Diepoldsberg und dem Schönbühl droht. Emotionslos haben die Gemeinden Wasserburg, Bodolz und die Stadt Lindau mit Mehrheit, ebenso der Landrat, die Absichten befürwortet. Auf baden-württembergischer Seite bleibt es nach bisheriger Erkenntnis bei der Zweispurigkeit. Kressbronns Bürgermeister Edwin Weiß bezeichnete das Vorhaben in einem Brief an den BN als „Fiasko“ und „volkswirtschaftlichen Schwachsinn“.

Stille Helfer bei der Biotoppflege

Beinahe unbemerkt vollbringen sie alljährlich ihre Biotoppflege auf BN-Grundstücken: Klaus Wagner aus Wasserburg betreut das Wettismos im Lindauer Ortsteil Bechtersweiler und Martin Einsle aus Lindenberg die Streuwiese in der Rohrachschlucht bei Emsgritt. Sie sorgen mit ihren Helfern für Schnitt und Abtransport der Mahd und erhalten so den Streuwiesencharakter. Ihnen sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt. Sie nehmen der Vorstandschaft damit sehr viel Arbeit ab.

Lindauer Kreisgruppenrundbrief 2013

Kreisgruppe Lindau (Bodensee) · Lotzbeckweg 1 · 88131 Lindau
Tel./Fax (0 83 82) 88 75 64 · e-Post lindau@bund-naturschutz.de · www.lindau.bund-naturschutz.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Mi.: 16 Uhr bis 18 Uhr

Lindau, im März 2013

Liebes Mitglied der Kreisgruppe Lindau,

auch wenn wir Ihnen nachfolgend wieder eine ganze Reihe von Informationen über unsere Arbeit im letzten Jahr darbieten, so überstrahlt ein Datum alles auf Landesverbands- und Kreisgruppenebene: Unser Landesverband wird 100 Jahre alt. Er ist am 26. Juni 1913 in München gegründet worden. Zwischenzeitlich ist er zu einem stattlichen Naturschutzverband mit 194 000 Mitgliedern und Förderern angewachsen. Bezogen auf die Einwohnerzahl Bayerns ist der BN der mitgliederstärkste Umweltverband Europas. Aller Voraussicht nach wird unserem Verband das schönste Geschenk

von der bayerischen Staatsregierung überreicht werden – sicherlich ungewollt. Es wird keinen Donausbau zwischen Straubing und Vilshofen mit Kanal und Austufen geben. Es wird zum sanften Ausbau kommen, den auch der BN seit Jahrzehnten favorisiert. Der fischartenreichste Strom Deutschlands darf also weiter frei fließen. Kann das stolze Jubiläum mit einer würdigeren Entscheidung begangen werden?

Von der Landes- auf die Kreisebene: Das verflossene Vereinsjahr bestach wiederum mit einer Fülle von Initiativen, Aktionen und Aktivitäten. Der Kreisgrup-

penrundbrief vermittelt dazu einen kurzen Einblick. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben recht herzlich.

Blieben Sie uns treu und gewogen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr


Erich Jörg, Kreisvorsitzender

Renaturierung Hagspielmoor abgeschlossen

Bei einer großen Veranstaltung am 09.06.2013 mit über 50 Gästen konnte die Kreisgruppe den Abschluss der Renaturierung im Hagspielmoor in der Markt-gemeinde Scheidegg feiern. Erich Jörg unterstrich, dass damit das größte Naturschutzprojekt in der Kreisgruppengeschichte umgesetzt wurde. Es war, wie Erich Jörg betonte, eine Gemeinschaftsleistung vom BN mit der Gebietsbetreuung Allgäuer Moore, dem Landratsamt mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Regierung von Schwaben als Förderstelle.

Prominente Gäste waren Landrat Elmar Stegmann, Alois Liegl (Sachgebietsleiter der Regierung von Schwaben), Dr. Ulrich Weiland (Regierung von Schwaben), die Landtagsabgeordneten Eberhard Rotter und Adi Sprinkart, Scheideggs Bürgermeister Uli Pfanner und Dr. Christine Margraf (Artenschutzreferentin des BN). Alle bedankten sich beim BN für die Trägerschaft dieses wichtigen Projektes für Arten-, Klima- und Hochwasserschutz und hoben die gute Kooperation und die fachlich fundierte Umsetzung hervor.

Nun kann sich das Hagspielmoor wieder regenerieren und seine vielfältigen Funktionen im Ökosystem wahrnehmen.



Kreisvorsitzender Erich Jörg begrüßt prominente Gäste zur Führung durch das renaturierte Hagspielmoor.

Auf dem Bild, von links: Uli Pfanner, Eberhard Rotter, Elmar Stegmann, Erich Jörg, dahinter 2 Teilnehmer, Alois Liegl, Isolde Miller und Peter Naumann (Bergwaldprojekt)



Gebietsbetreuerin Isolde Miller zeigt den etwa 50 interessierten Gästen beispielhafte Maßnahmen der Renaturierung.

Rechts neben ihr MdL Adi Sprinkart und Alois Liegl von der Regierung von Schwaben



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

100
JAHRE